
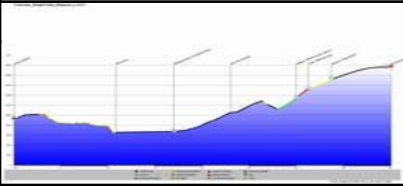
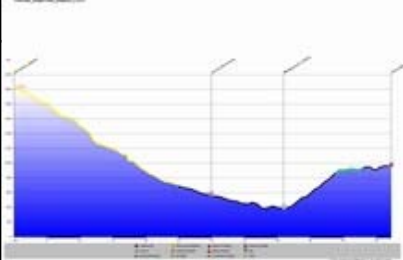


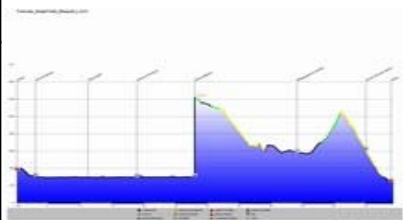


Transalp SingleTrail 2	Tech.-Daten Lv.2			Etappenbeschreibung	Höhenprofile (in voller Größe auf unserer Internet-Site)
	km	hm▲	hm▼		
Tag 1	35	800	2100	Leukerbad (CH) - Rhonetal (CH) (Hotel)	
	Anreise Leukerbad bis 10.00 Uhr. Begrüßung und Tourenbesprechung. Wir starten mit einer Bergfahrt auf 2300m. Und los geht der Spaß. Zunächst noch im Wechsel leicht bergauf und bergab, steigert sich die Abfahrt zu einem wahren Trailrausch. Immer wieder sammeln die Guides ihre Gruppe und biegen auf handtuchbreite Pfade ein, die mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen sind. So folgen die Teilnehmer anfangs noch zögerlich (meint er dass ernst oder sucht er für sich ein stilles Örtchen), später willig den Guides durchs Unterholz. Aus dem stillen breiten Grinsen wird unverhohlene Freude. Doch irgendwann endet auch der schönste Trail im Tal. Es folgt eine erträgliche Auffahrt zum Einstieg des nächsten Trails. Der Höhenlinie folgend geht es oberhalb des Rhonetals immer leicht bergauf und bergab bis zum Tagesziel. Die Teilnehmer sind sich einig, so kann es weitergehen..				
Tag 2	45	1750▲	500▼	Rhonetal - Simplonpass (CH) (Hotel)	
	Wir beginnen gleich morgens mit den Funworks. Vorbei an Wasserfällen, über Hängebrücken und durch finstere Tunnels folgen wir dem Trail weiter bis kurz vor der Bezirkshauptstadt Brig. Nach einer Pause auf der Piazza beginnt der lange, atem(b)eraubende und abwechslungsreiche Uphill zum Simplonpass. Der Weg führt über die alte Passstrasse und die wildromantische "Saltinaschlucht" (ca. 40 min. Schiebe/Tragepassagen) mit ihren vielen Holzbrücken über einen reißenden Gebirgsbach. Wir übernachten auf der kargen Passhöhe (2005m) wieder inmitten des einmaligen Bergpanoramas und haben sogar Blick auf den Gletscher.				
Tag 3	58	800▲	1800▼	Simplon Pass (CH) - Valle Vigezzo (I) (Hotel)	
	Auch den heutigen Tag beginnen wir mit einem extrem abwechslungsreichen Sahntrail und diesmal geht es den ganzen Vormittag nur bergab. Alles was den versierten Biker/innen bergab Spaß macht findet sich hier konzentriert und zaubert dies ein oder andere verschmitzte Lächeln auf die Gesichter. Genauer gesagt 24 km Downhill und davon 18 km feinsten Trail mit z.T. abenteuerlicher Wegführung "über - unter - neben" den verschiedenen Tunnelverbauungen der tief eingeschnittenen und engen Gondoschlucht. Über Hohlwege, Felsplateaus, Karrenwege und breite Almwiesen fegen wir bergab. Sogar durch ein spärlich beleuchtetes Bunkersystem der Schweizer Armee führt der (offizielle) Weg. In Italien angekommen, gestärkt durch die erste authentische Pasta und angetrieben durch den obligatorischen Espresso stellen wir uns den ersten wirklichen Höhenmetern des Tages. Das grüne Valle Vigezzo ist unser Etappenziel. Zunächst auf Asphalt im Tal, dann auf kleinen Bergsträßchen oberhalb für unser Weg durch beschauliche Dörfchen. Übernachtet wird hoch über den Dächern des Valle Vigezzo mit prächtigem Ausblick und mit einem üppigen 4-Gang-Menü				
Tag 4	55	900▲	2300▼	Valle Vigezzo - Locarno (CH)	
	Nach dem Frühstück starten wir in Richtung Lago Maggiore. Zunächst ein wenig bergauf und dann auf unterschiedlichen Wegen und Trails zurück ins Tal. Diesem folgen wir überwiegend leicht bergab auf kurvenreichem Asphalt bis Locarno. An vielen Stellen verengt sich das Tal zu regelrechten Schluchten mit ansehnlichen, türkisfarbenen Stauseen. Immer wieder legen wir Fotostopps ein um wenigstens ansatzweise die Eindrücke einzufangen. Bei Locarno } ^ @ ^ } Ä ä ä ä Ü ü ä ä ä ä auf Locarnos Hausberg Cimetta und genießen einen wirklich aussergewöhnlichen 360° Ausblick. Der Lago Maggiore liegt majestätisch zu unseren Füßen, gegenüber sieht man den Mte. Tamaro und auf der anderen Seite kitzeln die schneebedeckten Schweizer 4000er den Tessiner Himmel. Doch das losreißen lohnt sich. Vor uns liegen etwa 1400 hm feinsten Trailspass. Ziemlich abwechslungsreich und kurzweilig geht es in Richtung Locarno bergab. Wir übernachten etwas oberhalb von Locarno mit guter schweizer Küche und schönem Blick auf den See.				
Tag 5	48	1050▲	2050▼	Locarno - Luganer See (CH) (Kloster)	
	Frühstart. Nach dem leckeren Frühstück vom üppigen Buffet beginnen wir mit einer Treppenabfahrt in die verwinkelten Altstadt von Locarno. Weiter geht es direkt am See in Richtung der Bergflanke auf der anderen Seite. Hier warten ca. 1700 hm am Stück auf die nervösen Waden. Der erste Happen hat etwa 350 hm und führt auf einem ruppigen Karrenwegen durch den dichten Wald zur Talstation der Seilbahn. Der lange und teils steile Schotterauffahrt zum Monte Tamaro kann an 2 Stellen mit der Seilbahn um 1000 oder 600 hm verkürzt werden. Nur die letzten 350 hm bleiben für alle gleich, denn der Mt. Tamaro liegt oberhalb der Bergstation auf 1980m. Und wieder erwartet uns ein spektakulärer 360° Panoramablick, jetzt auch mit Blick auf den Luganer See und in die Poebene bis Mailand. Nach der einfachen Mittagspause in der urigen Kabanna folgt das nächste Abfahrts-Highlight. Doch zunächst müssen wir ein Stück am Fels entlang schieben und tragen. Aber dann.....unglaublich was der Natur hier alles eingefallen ist um uns Freude und den Federelementen Schwerstarbeit zu bereiten. Mehrfach müssen wir die Abfahrt unterbrechen um den verkrampften Muskeln eine Pause zu gönnen. Kein Problem, denn jede Menge sehenswerte Landschaft gibt es auch zu bewundern. Wir übernachten in der Nähe des Luganer Sees.				
Tag 6	20	300▲	1750▼	Mte.Tamaro - Luganer See (CH) (Hotel)	
	Wir starten mit einer Flachetappe (ca. 25 km) entlang der Uferstraße. Am Fuß unseres letzten Berges verladen wir die Bikes und uns selbst in eine der letzten original Zahnradbahnen und genießen die Auffahrt (im Preis inbegriffen). Oben angekommen, wie soll es anders sein gibt's wieder eins auf die Augen. Nochmals ein toller Ausblick, wieder ein anderer Blickwinkel, diesmal der stark verzweigte Luganer See. Nach der Fahrt auf dem Bergkamm biegen wir ein ins Unterholz und folgen einem 8km langen, flowigen Trail talwärts. Unterwegs kehren wir in einem Bergdorf zum Mittagessen ein. Danach erklimmen wir auf unterschiedlichen Untergrund und teils recht steil den Grenzkamm nach Italien. Über die grüne Grenze auf einem gut versteckten Trail nähern wir uns dem Ziel am Comer See. Und wie soll es anders sein, auch hier gehört zur glücklichen Seeankunft ein superleckeres Gelati und ein ausgelassener Abschlusabend in Bella Italia.				
Gesamt	301	6000▲	10550▼	ca. 08.00 Uhr Rücktransfer zum Ausgangspunkt. Transferzeit ca. 4,5 Std. Die Angaben können je nach Gruppengröße variieren.	
Besondere Anforderungen	<p>Fahrtechnik Level 4: Sehr gute und sehr sichere Bikebeherrschung bergab auf unbefestigten Wegen und Single-Trails (Geländereifung mind. 3 Jahre), gute Rundkondition- und Konstitution, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände</p> <p>Diese Route stellt deutlich höhere Anforderungen an die Fahrtechnik der Teilnehmer und setzt Erfahrung (mind. 3 Jahre) auf Trails bergab und bergauf auf verschiedenen Untergründen voraus. Einige wenige Passagen sind ausgesetzt und zu einer Seite nicht gesichert (werden natürlich angekündigt). Notwendige Sprünge gibt es keine und auch keine Stufen oder Drops deutlich über 50cm Höhe die gefahren werden müssen. Die Trails sind teils verblockt und lassen sich mit einer gewissen Grundgeschwindigkeit gut fahren. In einigen der engen Serpentin müsste umgesetzt werden (geht aber auch zu Fuss) und in anderen befinden sich im Scheitelpunkt Stufen, die eine sehr gute Balance und sichere Radführung erfordern. Federwege sollten vorne wie hinten nicht unter 12cm liegen. Grobstollige Reifen ab der Größe 2.4 erachten wir dem Einsatz entsprechend als angemessen. Wir empfehlen Bikes der Klasse Enduro oder Freeride mit einem Gewicht bis max. 17 Kilo. Zeitgemäße Scheibenbremsanlagen sind hingegen Pflicht, ebenso Protektoren (Ellbogen/Unterarm und Knie/Schienbein) und Ganzfinger-Handschuhe. Insgesamt ein echter Spaß für Köhner mit gut abgestimmten Material.</p>				
Wichtig	<p>Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor. Auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer, die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen die Pflicht. Teilnehmer ohne geeigneten MTB-Helm müssen sich bei erster Gelegenheit vor Ort einen MTB-Helm kaufen. Bis zu dem Zeitpunkt haben Sie kein Anrecht auf Teilnahme am Tourprogramm. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,40 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Go Crazy eigener Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11</p>				

Transalp SingleTrail 2 Level 3	Tech.-Daten Lv.3			Etappenbeschreibung	Höhenprofile (in voller Größe auf unserer Internet-Site)
	km	hm▲	hm▼		
Tag 1	35	1650	2100	Leukerbad (CH) - Rhonetal (CH) (Hotel)	
	Anreise Leukerbad bis 10.00 Uhr. Begrüßung und Auffahrt zur Torentalpe. Hier ist der Einstieg in den ersten SingleTrail der Reise. Und los geht der Spaß. Zunächst noch im Wechsel leicht bergauf und bergab, steigert sich die Abfahrt zu einem wahren Trailrausch. Immer wieder sammeln die Guides ihre Gruppe und biegen auf handtuchbreite Pfade ein, die mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen sind. So folgen die Teilnehmer anfangs noch zögerlich (meint er dass ernst oder sucht er für sich ein stilles Örtchen), später willig den Guides durchs stillen breiten Grinsen wird unverholene Freunde. Doch irgendwann endet auch der schönste Trail im Tal. Es folgt eine erträgliche Auffahrt zum Einstieg des nächsten Trails. Der Höhenlinie folgend geht es oberhalb des Rhonetals immer leicht bergauf und bergab bis zum Tagesziel. Die Teilnehmer sind sich einig, so kann es weitergehen.				
Tag 2	45	1750▲	500▼	Rhonetal - Simplonpass (CH) (Hotel)	
	Wir beginnen gleich morgens mit den Funworks. Vorbei an Wasserfällen, über Hängebrücken und durch finstere Tunnels folgen wir dem Trail weiter bis kurz vor der Bezirkshauptstadt Brig. Nach einer Pause auf der Piazza beginnt der lange, atem(b)eraubende und abwechslungsreiche Uphill zum Simplonpass. Der Weg führt über die alte Passstrasse und die wildromantische "Saltinaschlucht" (ca. 40 min. Schiebe/Tragepassagen) mit ihren vielen Holzbrücken über einen reißenden Gebirgsbach. Wir übernachten auf der kargen Passhöhe (2005m) wieder inmitten des einmaligen Bergpanoramas und haben sogar Blick auf den Gletscher.				
Tag 3	65	1100▲	2000▼	Simplon Pass (CH) - Valle Vigezzo (I) (Hotel)	
	Auch den heutigen Tag beginnen wir mit einem extrem abwechslungsreichen Sahntrail und diesmal geht es den ganzen Vormittag nur bergab. Alles was den versierten Biker/innen bergab Spaß macht findet sich hier konzentriert und zaubert das ein oder andere verschmitzte Lächeln auf die Gesichter. Genauer gesagt 24 km Downhill und davon 18 km feinsten Trail mit z.T. abenteuerlicher Wegführung "über - unter - neben" den verschiedenen Tunnelverbauungen der tief eingeschnittenen und engen Gondoschlucht. Über Hohlwege, Felsplateaus, Karrenwege und breite Almwiesen fegen wir bergab. Sogar durch ein spärlich beleuchtetes Bunkersystem der Schweizer Armee führt der (offizielle) Weg. In Italien angekommen, gestärkt durch die erste authentische Pasta und angetrieben durch den obligatorischen Espresso stellen wir uns den ersten Höhenmetern des Tages. Das grüne Valle Vigezzo ist unser Etappenziel. Zunächst auf Asphalt im Tal, dann auf kleinen Bergsträßchen oberhalb für unser Weg durch beschauliche Dörfchen. Übernachtet wird hoch über den Dächern des Valle Vigezzo mit prächtigem Ausblick und mit einem üppigem 4-Gang-Menü				
Tag 4	75	1900▲	2300▼	Valle Vigezzo - Locarno (CH)	
	Nach dem Frühstück starten wir in Richtung Lago Maggiore. Zunächst ein wenig bergauf und dann auf unterschiedlichen Wegen und Trails zurück ins Tal. Diesem folgen wir überwiegend leicht bergab auf kurvenreichem Asphalt bis Locarno. An vielen Stellen verengt sich das Tal zu regelrechten Schluchten mit ansehnlichen, türkisfarbenen Stauseen. Immer wieder legen wir Fotostopps ein um wenigstens ansatzweise die Eindrücke einzufangen. Bei Locarno steht nochmals richtig Arbeit ins Haus. Auf einem schmalen Bergsträßchen geht es entlang einer Bergflanke und durch einen dichten Kastanienwald stetig bergauf. Auf dem letzten Drittel wechselt der Untergrund häufig und letztlich stehen wir auf Locarnos Hausberg Cimetta und genießen einen wirklich aussergewöhnlichen 360° Ausblick. Der Lago Maggiore liegt majestätisch zu unseren Füßen, gegenüber sieht man den Mte. Tamaro und auf der anderen Seite kitzeln die schneebedeckten Schweizer 4000er den Tessiner Himmel. Doch das losreißen lohnt sich. Vor uns liegen etwa 1400 hm feinsten Trailspass. Ziemlich abwechslungsreich und kurzweilig geht es in Richtung Locarno bergab. Wir übernachten etwas oberhalb von Locarno mit guter schweizer Küche und schönem Blick auf den See.				
Tag 5	55	2000▲	2050▼	Locarno - Luganer See (CH) (Kloster)	
	Frühstart. Nach dem leckeren Frühstück vom üppigen Buffet beginnen wir mit einer Treppenabfahrt in die verwinkelten Altstadt von Locarno. Weiter geht es direkt am See in Richtung der Bergflanke auf der anderen Seite. Hier warten ca. 1700 hm am Stück auf die nervösen Waden. Der erste Happen hat etwa 350 hm und führt auf einem ruppigen Römerweg durch dichten Wald zum Monte Ceneri. Es folgt die lange und teils steile Schotterauffahrt zum Monte Tamaro. Unterhalb des Monte liegt eine spektakulär gelegene steinerne Cabana auf knapp 1900m. Mittagspause in dünner Luft, bei deftigem Hüttenkäse und atemberaubendem Ausblick. Hier kehren wir ein und genießen genau 1980m. jetzt auch mit Blick auf den Luganer See und in die Poebene bis Mailand. Nun steht das nächste Abfahrts-Highlight an. Doch zunächst müssen wir ein Stück am Fels entlang schieben und tragen. Aber dann.....unglaublich was der Natur hier alles eingefallen ist um uns Freude und den Federelementen Schwerstarbeit zu bereiten. Mehrfach müssen wir die Abfahrt unterbrechen um den verkrampften Muskeln eine Pause zu gönnen. Kein Problem, denn jede Menge sehenswerte Landschaft gibt es auch zu bewundern. Wir übernachten oberhalb des Luganer Sees bei den Nonnen! Genial!				
Tag 6	65	700▲	1800▼	Luganer See - Comer See (CH) (Hotel)	
	Wir starten mit einer Flachetappe (ca. 25 km) entlang der Uferstraße. Am Fuß unseres letzten Berges verladen wir die Bikes und uns selbst in eine der letzten original Zahnradbahnen und genießen die Auffahrt (im Preis inbegriffen). Oben angekommen, wie soll es anders sein gibt's wieder eins auf die Augen. Nochmals ein toller Ausblick, wieder ein anderer Blickwinkel, diesmal der stark verzweigte Luganer See. Nach der Fahrt auf dem Bergkamm biegen wir ein ins Unterholz und folgen einem 8km langen, flowigen Trail talwärts. Unterwegs kehren wir in einem Bergdorf zum Mittagessen ein. Danach erklimmen wir auf unterschiedlichen Untergrund und teils recht steil den Grenzkamm nach Italien. Über die grüne Grenze auf einem gut versteckten Trail nähern wir uns dem Ziel am Comer See. Und wie soll es anders sein, auch hier gehört zur glücklichen Seeankunft ein superleckeres Gelati und ein ausgelassener Abschlusabend in Bella Italia.				
Gesamt	340	9100▲	10550▼	ca. 08.00 Uhr Rücktransfer zum Ausgangspunkt. Transferzeit ca. 4,5 Std. Die Angaben können je nach Gruppengröße variieren.	
Besondere Anforderungen	<p>Fahrtechnik Level 4: Sehr gute und sehr sichere Bikebeherrschung bergab auf unbefestigten Wegen und Single-Trails (Geländerfahrung mind. 3 Jahre), gute Grundkondition- und Konstitution, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände</p> <p>Diese Route stellt deutlich höhere Anforderungen an die Fahrtechnik der Teilnehmer und setzt Erfahrung (mind. 3 Jahre) auf Trails bergab und bergauf auf verschiedenen Untergründen voraus. Einige wenige Passagen sind ausgesetzt und zu einer Seite nicht gesichert (werden natürlich angekündigt). Notwendige Sprünge gibt es keine und auch keine Stufen oder Drops deutlich über 50cm Höhe die gefahren werden müssen. Die Trails sind teils verblockt und lassen sich mit einer gewissen Grundgeschwindigkeit gut fahren. In einigen der engen Serpentin müsste umgesetzt werden (geht aber auch zu Fuss) und in anderen befinden sich im Scheitelpunkt Stufen, die eine sehr gute Balance und sichere Radführung erfordern. Federwege sollten vorne wie hinten nicht unter 12cm liegen. Grobstollige Reifen ab der Größe 2.4 erachten wir dem Einsatz entsprechend als angemessen. Wir empfehlen Bikes der Klasse Enduro oder Freeride mit einem Gewicht bis max. 17 Kilo. Zeitgemäße Scheibenbremsanlagen sind hingegen Pflicht, ebenso Protektoren (Ellbogen/Unterarm und Knie/Schienbein) und Ganzfinger-Handschuhe. Insgesamt ein echter Spaß für Köhner mit gut abgestimmten Material.</p>				
Wichtig	<p>Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor. Auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer, die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht. Teilnehmer ohne geeigneten MTB-Helm müssen sich bei erster Gelegenheit vor Ort einen MTB-Helm kaufen. Bis zu dem Zeitpunkt haben Sie kein Anrecht auf Teilnahme am Tourprogramm. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitfahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,40 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Go Crazy eigener Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11</p>				